

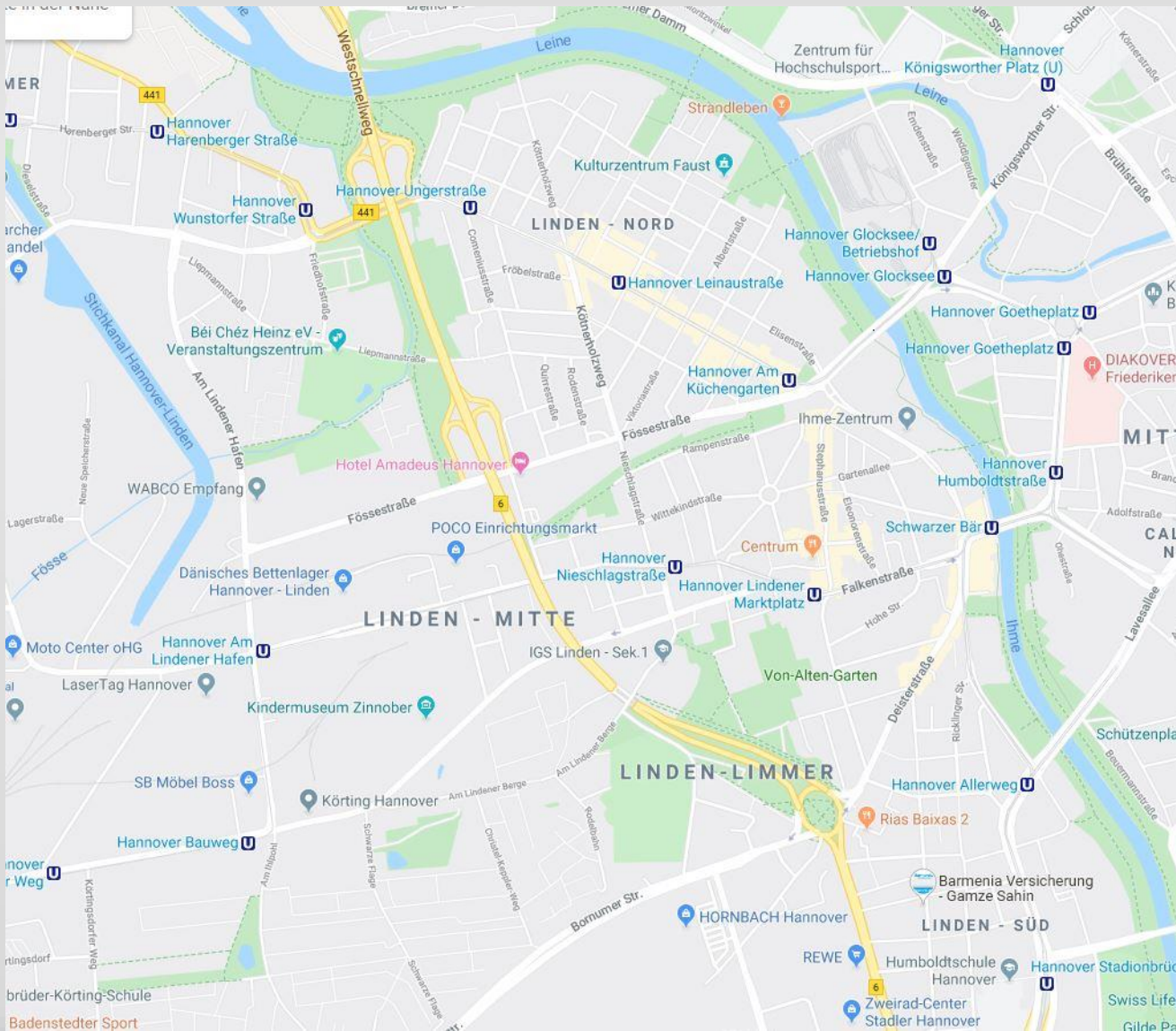
# „Das Seniorenzentrum Godehardstift muss bleiben!“

Initiative für den Erhalt eines Seniorenzentrums in Hannover-Linden  
zur Sicherung alter(n)sgerechter Infrastruktur im Quartier

Ulrich Büchler  
Lichtenbergplatz 5  
30449 Hannover  
Tel. 0511 / 45 36 20  
U.Buechler@t-online.de

# Gliederung

- Infrastruktur in Linden
- Die Godehardi-Initiativgruppe  
bzw. das Projekt „Godehardi-muss-bleiben“
  - Entstehung
  - Die bisherige Arbeit
  - Aktueller Stand
  - Bewertung
  - Perspektive



## Linden: Vom Dorf zum Multi-Kulti Stadtteil

- im 11. JH entstanden
- im 19. JH Industriestadt
- 1920 nach Hannover eingemeindet

## Stark geprägt von:

- Arbeiterbewegung
- Gastarbeiter-Zuzug in den 1960er Jahren
- Vielen Studenten und Menschen mit alternativer Lebensgestaltung
- Menschen, die auch nach Studium und Familiengründung im lieb gewonnenen Stadtteil bleiben wollen („Etablierte“)



Linden:

Nord: 16658 Einwohner  
davon 2799 über 60

Mitte: 12418 Einwohner  
davon 2142 über 60

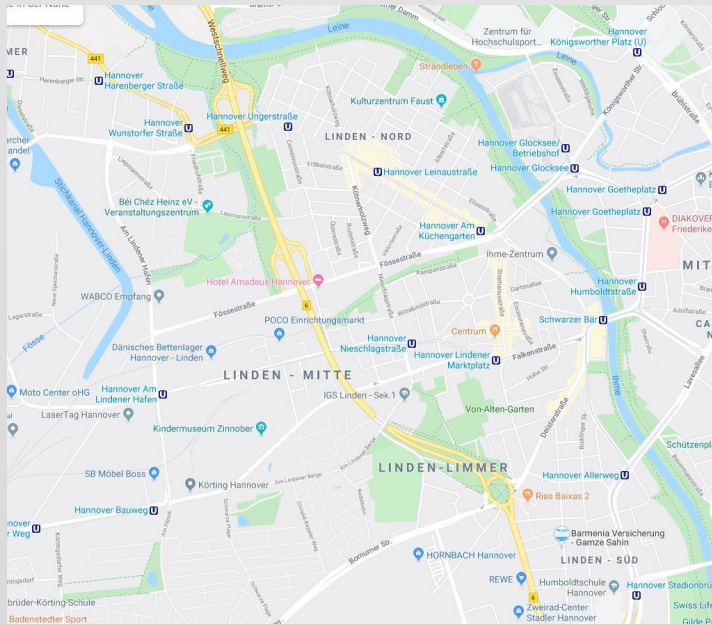
Süd: 10495 Einwohner  
davon 1623 über 60

Linden [2, 3]:

Nord: 16658 Einwohner  
davon 2799 über 60

Mitte: 12418 Einwohner  
davon 2142 über 60

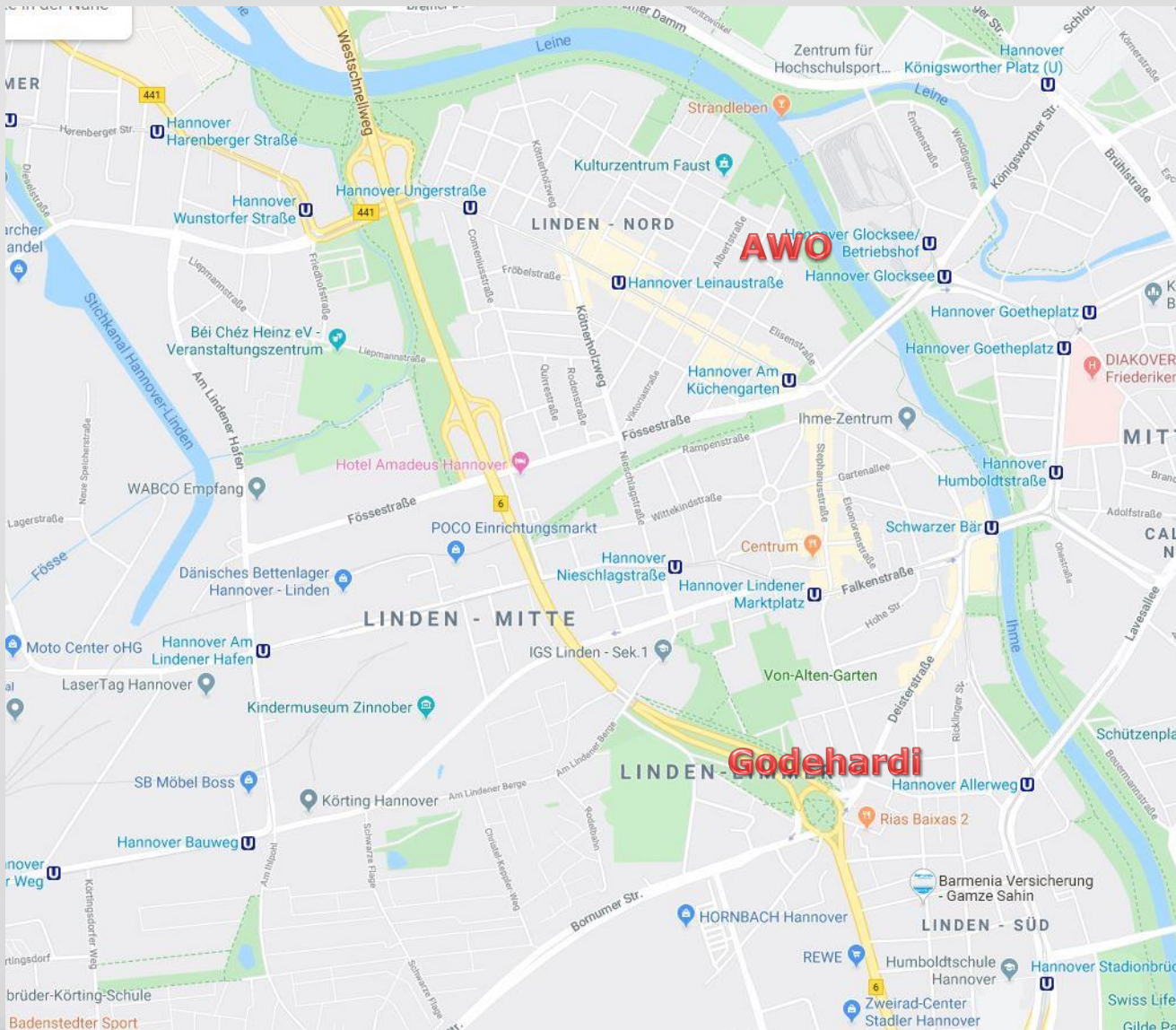
Süd: 10495 Einwohner  
davon 1623 über 60



## Lebensqualität:

- Grünflächen Leine/Ihme-Ufer, Von-Alten-Garten, Lindener Berg, (Herrenhäuser Gärten)
- Limmerstraße als zentrale Lebensader
- Fössebad und Sportvereine
- Notwendige Infrastruktur zu Fuß erreichbar – Geschäfte, Arztpraxen usw
- Vielfältige Kultureinrichtungen: Kulturzentrum Faust, Apollo-Kino, TAK, Jazz-Club, Freizeitheim, VHS, Bildungsverein, Treffpunkte für ausländische Mitbürger , ...

Trotz auch vieler negativer Dinge (Dreck, Lärm, die Drogendealer an der Ihme, ...) wollen viele Mitbürger/innen auch im Alter in ihrem Stadtteil wohnen bleiben.



Linden:

Nord: 16658 Einwohner  
davon 2799 über 60

Mitte: 12418 Einwohner  
davon 2142 über 60

(Süd: 10495 Einwohner  
davon 1623 über 60)

Seniorenheime:

(Vollstationär und Kurzzeit):

- [Codehardi](#):  
108 Plätze  
ca. 40 Einzelzimmer  
ca. 34 Doppelzimmer
- [AWO Ihmeufer](#):  
95 Plätze insgesamt  
9 Einzelzimmer  
43 Zweibettzimmer
- Pflegequote in D: 3,5 %  
der Gesamtbevölkerung  
[1]

# Gliederung

- Infrastruktur in Linden
- Die Godehardi-Initiativgruppe
  - **Entstehung**
  - Die bisherige Arbeit
  - Aktueller Stand
  - Bewertung
  - Perspektive



- **Ausgangssituation:**
  - Meine Mutter musste gesundheitsbedingt 2017 mit 93 Jahren in das Godehardistift ziehen
  - Mein Bruder und ich wollten sie gerne in einem Pflegeheim unterbringen, das für uns beide gut erreichbar war – mit ein Grund für das Godehardistift.
  - Es hatte mehr als ein Jahr gedauert, bis meine Mutter sich wenigstens einigermaßen eingewöhnt hatte.
- **Entstehung der Initiativgruppe**
  - Am 18.1.2019 kündigt der Heimbetreiber per Brief eine Schließung des Heimes zum Jahresende an. Ich informiere die öffentlichen Medien darüber.
  - Am 19.1.2019 spreche ich bei einem Besuch meiner Mutter vor dem Godehardi ein Ehepaar an, das ebenfalls einen Besuch machen will – wir sind uns einig, dass wir etwas gegen die Schließung unternehmen wollen.
  - Am 20.1.2019 richte ich eine Petition ein.
  - Weitere Angehörige von Heimbewohnern melden sich und wollen mitmachen.

openPetition DE

PETITION STARTEN

ERFOLGE RATGEBER ÜBER UNS ♥ HELFEN

lannover

**Soziales**

**DAS SENIORENZENTRUM GODEHARDI MUSS BLEIBEN !**

 **Ulrich Büchler**

Petition richtet sich an

 Oberbürgermeister Stefan Schostok

**4.810** Unterstützende **3.449** in

☒ **Sammlung beendet**


startet Januar 2019

Sammlung beendet

Eingereicht

Dialog mit Empfänger

Entscheidung



[openpetition.de/!godehardi](https://openpetition.de/!godehardi)

- **Zusammensetzung:**

- Vier Einzelpersonen bzw. Ehepaare, die Angehörige im Godehardi haben
- Ein Angehöriger der St. Godehard-Gemeinde, die sich dem Godehardi immer noch sehr verbunden fühlt
- Weitere Helfer und Unterstützer aus dem Umfeld St. Godehard-Gemeinde, der Kindergruppe im Godehardi sowie aus dem Stadtteil.

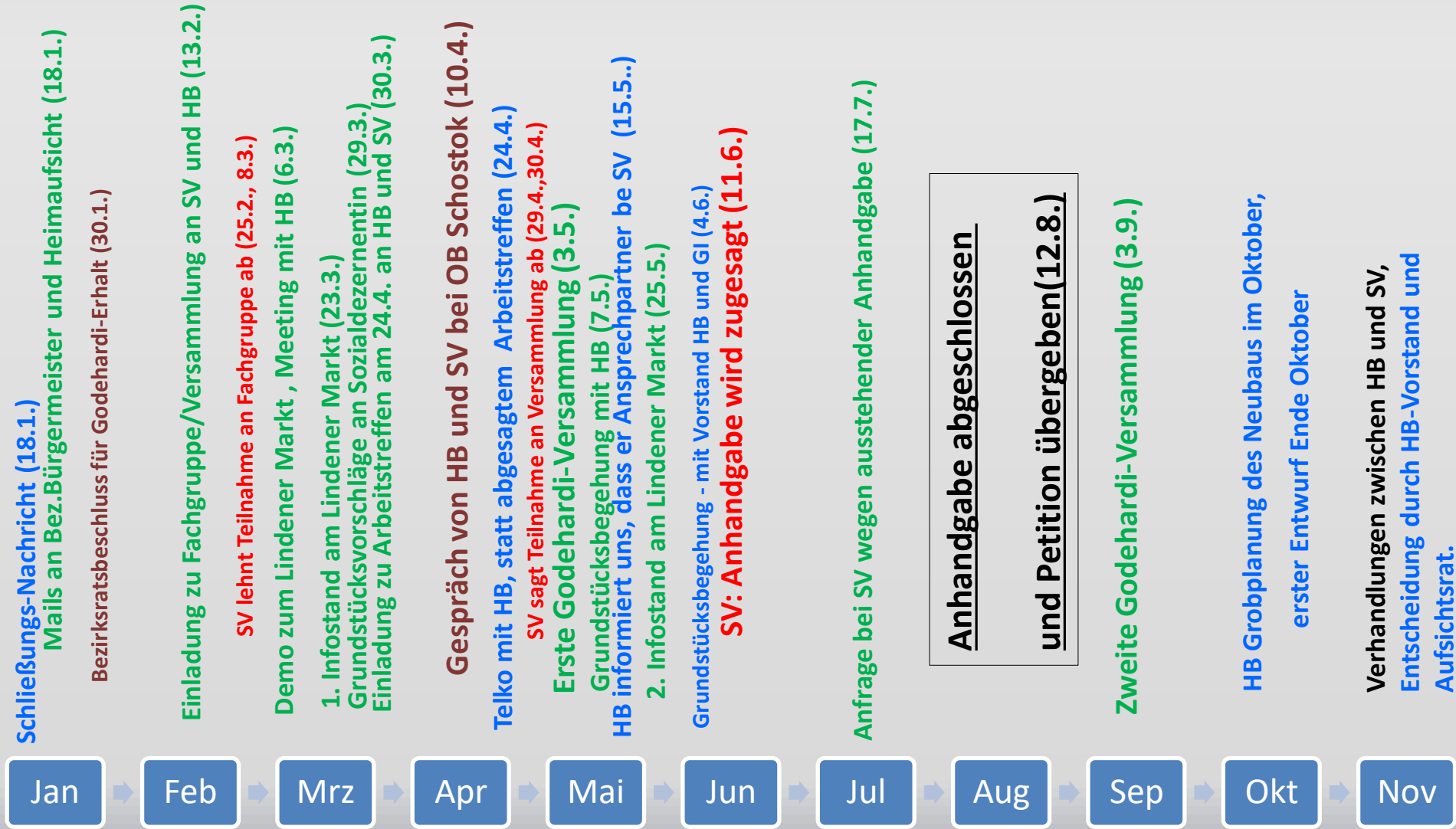
- **Unsere Arbeitsschwerpunkte/Ziele:**

- Öffentlichkeitsarbeit, um breite öffentliche Unterstützung und Widerstand gegen die Schließung zu organisieren.
- Informationen sammeln: Die Gründe für die geplante Schließung, mögliche Alternativen zur Schließung, Möglichkeiten zum Erhalt.
- Kommunikation mit Stadtverwaltung, Heimbetreiber und Heimmitarbeitern.
- Stadtverwaltung und Heimbetreiber zu einer ergebnisorientierten Vorgehensweise in Richtung Heimerhalt bringen – ohne Rechtfertigungen und Schuldzuweisungen

# Gliederung

- Infrastruktur in Linden
- Die Godehardi-Initiativgruppe
  - Entstehung
  - **Die bisherige Arbeit**
  - Aktueller Stand
  - Bewertung
  - Perspektive





# Gliederung

- Infrastruktur in Linden
- Die Godehardi-Initiativgruppe
  - Entstehung
  - Die bisherige Arbeit
  - **Aktueller Stand**
  - Bewertung
  - Perspektive



## In Bezug auf den Neubau:

- Bis Februar 2020 hat der Heimbetreiber Zeit für die Planung und die Abstimmung mit der Stadt
- Der Vorstand/Aufsichtsrat des Heimbetreibers muss die Fortführung dieser Arbeiten genehmigen
- Die Einigung mit Genehmigungsbehörden wie Baudezernat und Grünflächenamt steht aus.

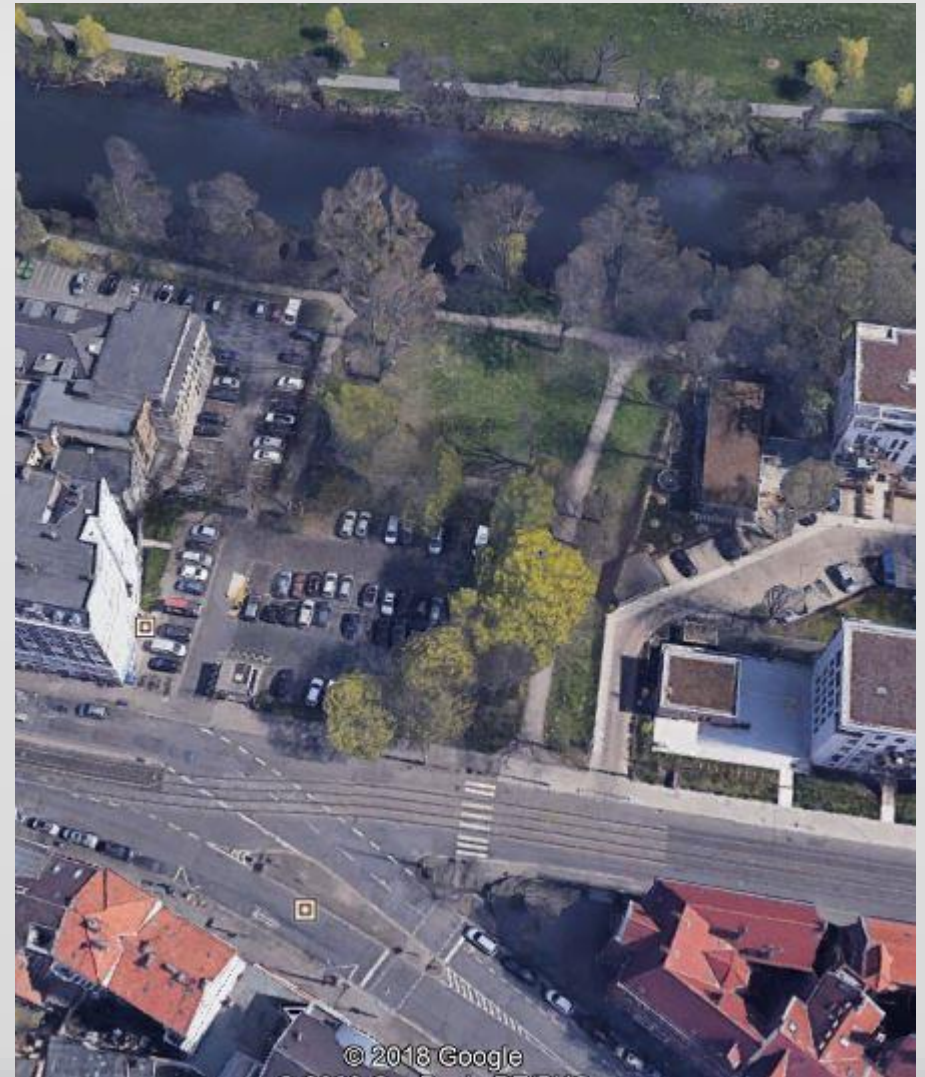
## In Bezug auf die Godehardi-Initiativgruppe:

- Zur Zeit (u.a. wegen Urlaub und offener Entscheidungen) keine Gespräche nötig/sinnvoll
- Wir werden wieder aktiv, wenn Probleme auftreten, die einen Godehardi-Neubau gefährden
- Wir tragen zum Erhalt der Heiminfrastruktur bei, indem wir das Godehardi-Cafe auf ehrenamtlicher Basis weiterbetreiben



Grundstück der Anhandgabe

Quelle: [3]



# Gliederung

- Infrastruktur in Linden
- Die Godehardi-Initiativgruppe
  - Entstehung
  - Die bisherige Arbeit
  - Aktueller Stand
  - **Bewertung**
  - Perspektive



## **Gut bzw. richtig war:**

- Mitstreiter finden
- Sich auf konkretes Ziel konzentrieren
- Maximale Öffentlichkeitsarbeit incl. Öffentlicher Medien
- Mit allen betroffenen Parteien die Kommunikation suchen
- Jede ideologischen und parteipolitischen Diskussionen sofort abbrechen
- Vertrauen schaffen und fassen
- Sofortige Bereitschaft des Heimbetreibers zur Zusammenarbeit

## **Schlecht bzw. problematisch war:**

- Eigene Kündigung von einigen Mitarbeitern/innen war nicht zu verhindern
- Umzug einiger Heimbewohner/innen wegen Verunsicherung (zumindest in Einzelfällen mit negativer gesundheitlicher Auswirkung)
- Sofortiges Ende vom Heim-Cafe und Heim-Friseur
- Der aus Sicht der Initiative sehr langsame Start lösungs-orientierter Arbeit

## Unsere Erfahrungen nach 10 Monaten Godehardi-Initiativgruppe:

- Man kann – auch wenn es zunächst unwahrscheinlich scheint – durch persönlichen Einsatz und zusammen mit Anderen erstaunlich viel bewegen/verändern
- Ohne Glück und passende äußere Umstände wird es sehr schwierig bis unmöglich
- Als Verwaltungsfremder kann man nur sehr schwer die Regelungen und den Zeitbedarf verwaltungstechnischer Abläufe verstehen und aushalten.
- Es ist wichtig, mit allen Beteiligten offen und ohne Vorurteile zu sprechen, die eigenen Ziele zu benennen und gemeinsam einvernehmliche Lösungsmöglichkeiten zu suchen
- Ideologien helfen nicht bei der Lösung konkreter Probleme

## **Was ist uns aufgefallen, wie könnte Bürgerbeteiligung vereinfacht werden ?**

Kommunikationsmöglichkeiten mit der Stadtverwaltung:

- Persönliche Emailadressen von Ansprechpartnern sind heutzutage Standard
- Die Teilnahme von fachlichen Ansprechpartnern aus der Stadtverwaltung und dem Rat an Bürgerversammlungen sollte forciert werden.
- Es wäre gut, weniger über die Hindernisse für geplante Projekte zu sprechen und mehr über die Möglichkeiten, diese Hindernisse zu überwinden.
- Wir hielten es für relativ normal, dass wir als Godehardi-Initiativgruppe das Godehardi-Neubau-Projekt laufend beobachten und den Zeitplan überwachen wollten. Diese Form von Zusammenarbeit sollte aus unserer Sicht auch von der Stadtverwaltung akzeptiert werden und die notwendigen Informationen sollten zur Verfügung gestellt werden.

# Gliederung

- Infrastruktur in Linden
- Die Godehardi-Initiativgruppe
  - Entstehung
  - Die bisherige Arbeit
  - Aktueller Stand
  - Bewertung
  - **Perspektive**



## Falls es zu dem geplanten Neubau kommt:

- Ein neues modernes Godehardi in 2 Jahren
- Umzug direkt vom Altbau in den Neubau
- Nur Einzelzimmer
- Unterbringung in Wohngruppen
- Direkt an dem Grünstreifen Ihmeufer
- Gute Infrastruktur: Geschäfte, öffentlicher Nahverkehr, Arztpraxen und Apotheke in unmittelbarer Nähe

## Falls der aktuelle Plan platzt:

- Die Initiative wird daran arbeiten, dass es weiterhin ein Heim in Linden-Mitte gibt
- Wir hoffen, dass dann die Stadtverwaltung aktiv wird und entweder selbst ein Heim baut oder einen anderen Betreiber findet und motiviert
- Außerdem müssten die Beteiligten einen Weg finden, das alte Godehardi bis zur Neubaufertigstellung weiter zu betreiben.

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit !



## Quellenangaben:

[1]: Pflegeheim-Atlas Deutschland 2018 wuestpartner (Auszug)

<https://www.wuestpartner.com/de/publikationen/pflegeheim-atlas-2018>

[2]: Statistische Berichte der Landeshauptstadt  
Strukturdaten der Stadtteile und Stadtbezirke 2019

<https://www.hannover.de>

[3]: „Google-Maps“ und „Google Earth Pro“